



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 03.05.2016

AN/0846/2016

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	10.05.2016

Transparenz bei Beauftragungen externer Gutachten

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen:

2015 berichtete der Kölner Stadt Anzeiger, dass die Kosten für externe Beauftragungen durch die Stadt „drastisch“ angestiegen seien.¹ Zum einem wurde dies mit der angespannten Personalsituation erklärt, zum anderen will sich die Verwaltung mit externen Experten absichern. Es ist aber schon öfter vorgekommen, dass unterschiedliche Aussagen von Gutachtern zur selben Sache gemacht wurden. Jede Seite konnte sich dann die für die eigene Position passenden Passagen heraussuchen. Das hat nicht nur bei der „Causa Kalkberg“ zu massiven Problemen geführt.

Im Land erstellt Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans eine vollständige und nach den einzelnen Ressorts der Landesregierung aufgeschlüsselte Übersicht über die Beauftragung externer Gutachter und Berater (LT-Drucksache 16/10443). Solch eine Übersicht fehlt in den meisten Kommunen. In Berlin kam es u.a. letztes zu einem Skandal, weil die Stadt McKinsey beauftragt hatte, gemeinsam mit Berliner Verwaltungen einen „Masterplan Integration“ zu erstellen. Zwar gibt es in Berlin eine interne Datenbank, in der alle Aufträge an Externe dokumentiert werden sollen, aber diese wurde nicht gepflegt.²

¹ <http://www.ksta.de/koeln/sote-stadt-koeln-zahlt-40-millionen-euro-fuer-gutachten-22795478>

² <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/der-fall-mckinsey-zeigt-die-herausforderungen-von-transparenz-23764764?originalReferrer=https://t.co/Dxtn5CISki>

In Jena hat der dortige Stadtrat am 25.02.2015 mehrheitlich beschlossen, dass Studien und ähnliche Expertisen im Auftrag der Stadt ab sofort zwei Wochen nach Eingang bei der beauftragenden Stelle mindestens mit Titel und Zusammenfassung zu veröffentlichen sind, jedoch auch im Volltext, wenn dadurch keine übermäßigen Kosten entstehen. Außerdem wurde eine monatliche Information des Stadtrates über Aufträge zu Studien beschlossen. Die grundsätzliche Veröffentlichungspflicht gilt in Jena auch für im Auftrag der städtischen Eigenbetriebe angefertigte Studien, Gutachten und Analysen.³

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Welche Gutachten, Analysen oder Studien wurden von 2014 bis heute von der Stadt oder den Betrieben mit städtischer Beteiligung in Auftrag gegeben, gern mit Angabe der Stelle, wo sie veröffentlicht sind. (Bitte Thema, Auftraggeber und Auftragnehmer angeben)
2. Wie hoch waren die Kosten, die die in Frage 1 abgefragten externen Beauftragungen verursacht haben? (Bitte einzeln auflühren)
3. Welche Entscheidungen wurden auf Grundlage der in Frage 1 abgefragten externen Beauftragungen getroffen?
4. Werden alle Gutachten, Analysen und Studien öffentlich zugänglich gemacht, und wenn nicht, welche Gründe gibt es für die Nichtveröffentlichung?
5. Kann sich die Stadt vorstellen, zukünftig alle Gutachten für die Öffentlichkeit auf einer Seite im Internet transparent und übersichtlich zugänglich zu machen? (Bitte mit Begründung)

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

³ <http://jena.otz.de/web/jena/startseite/detail/-/specific/Von-Stadtverwaltung-Jena-beauftragte-Studien-sind-ab-sofort-oeffentlich-1678358361>